12)

K u n s t

der

Geheim - Schreiberei,

oder

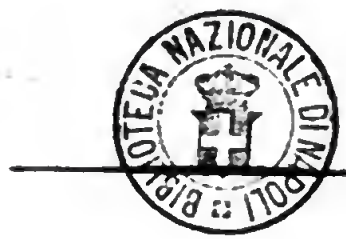
deutliche Anweisung

zu

einer geheimen Korrespondenz

von

G. L.



Leipzig,
bei Vofs und Compagnie, 1797.

Digitized by Google

Einleitung.

Die Kunst geheim zu schreiben, besteht darinn, dafs man andern schriftliche Nachrichten zu geben im Stande ist, ohne befürchten zu dürfen, dafs ein Dritter durch Erbrechung der Briefe, oder andre Mittel den Inhalt derselben errathen möchte.

Im weitläuftigsten Sinne kann also jede Art von Zeichen, wodurch man andern, ohne entdeckt werden zu können, seine Gedanken offenbaret, in das Gebiet dieser Kunst gezogen werden. Indessen würde es sowohl für den Lernenden als auch für den Lehrenden sehr mühsam, langweilig und auch ganz unmöglich seyn, alle Arten von Zeichen, und die Veränderungen der-

selben, deren man sich dabei bedienen kann, nach der Reihe durchzugehen. Es ist genug, wenn man im Allgemeinen sagt, dafs der gröfste Theil derselben sehr mühsam ist, und sich gar nicht auf gewisse Regeln zurück führen läfst. Da übrigens der Nutzen dieser Schreibart sehr eingeschränkt, und nur in diesem und jenem Fall und bei dieser und jener Person anwendbar ist, so mufs derjenige, der sie lehren will, vor allen Dingen darauf bedacht seyn, seinen Unterricht so kurz und so deutlich als möglich einzurichten. Dieser Unterricht mufs aber auch noch diese Eigenschaft haben, dafs von Hundert, die daran Theil genommen haben, zwei in dieser Sprache an einander schreiben können, ohne dafs von den übrigen achtundneunzig einer im Stande sey zu errathen, was die Schrift enthalte. Ob diese Schreibart wichtig sey, wird jeder beurtheilen können, welcher bedenkt, in wie viel tausend

Fäl-

Fällen dem Verfasser eines Briefes daran gelegen seyn müsse, dafs der Inhalt desselben verborgen bleibe. Die wichtigsten Dinge, die oft das Wohl von mehreren Tausenden betreffen, können bisweilen nicht anders als schriftlich verhandelt werden. Wie viel Unheil ist nicht oft durch die Entdeckung eines Briefs verursacht worden? Fast in allen Fächern giebt es Geheimnisse, die man andern offenbaren möchte, wenn es nur nicht so gefährlich wäre, sie einem Stück Papier zu vertrauen. Wie mancher hat sich durch verrätherische Korrespondenzen unglücklich gemacht. Wie manche Schlacht wurde schon durch das Auffangen einer einzigen Depesche des Feldherrn verloren. Wie manches süfse Band der Freundschaft und der Liebe — man verzeihe dem Verfasser die Zusammenstellung so ungleichartiger Dinge — wurde nicht durch die Entdeckung des Inhalts der Korrespondenz vernichtet. Und wie unzählig

Digitized by Google

viel andre Fälle würden sich hier noch anführen lassen, wenn ich der Geheimschreiberey hier eine Lobrede halten wollte. Kurz, sie hat gerade so viel Nutzen, dafs es sich der Mühe verlohnet, einige Stunden darauf zu verwenden. Jedes Kind kann sie begreifen, das einige Kenntnisse vom Lesen und Schreiben hat. Es ist anfänglich freylich etwas mühsam, wie man beym Unterricht selbst sehen wird, allein ich werde alle Mittel zur Erleichterung darbieten, um sie jedem Anfänger angenehm zu machen.

Unter-

Unterricht
in der Kunst geheim zu schreiben.

Der Brief, das Billet oder was man immer so schreiben will, wird blos nach einer gewissen Tabelle eingerichtet. Zuerst schreibt man seine Gedanken in jeder beliebigen Sprache auf, die man am besten versteht, und worüber man mit seinem Korrespondenten einverstanden sein muſs. Unter jeder Zeile muſs aber so viel Raum gelassen werden, daſs man noch sehr deutlich eine andre drunter setzen kann, z. B.

Sagen Sie es ja nicht Ihrem Herrn Bruder, daſs ich gestern Abend bei der Frau von Münchau gespeist habe.

Ist nun die ganze Schrift so aufgesetzt, so wählt man ein Wort, es gilt gleich, aus welcher Sprache; dieses Wort wird nun unter alle Worte der Schrift gesetzt, welche in eine geheime verwandelt werden soll, und zwar so genau, daſs stets Buchstabe unter Buchstabe zu stehen kommt, z. B. ich wähle das Wort Rose, und will mit diesem Wort obiges Beispiel in die

 gehei-

Digitized by Google

geheime Schrift übersetzen, so mufs ich es auf folgende Art machen:

Sagen Sie es ja nicht Ihrem Herrn Bruder, dafs ich
Roser ose ro se roser oscro scros eroser oscr ose
gestern Abend bei der Frau von Münchau gespeist habe.
roscros erose ros ero sero scr oserose roscrose rose.

Bedient man sich sowohl zu der Schrift als zum Wahlwort lateinischer Buchstaben, so geht die Arbeit viel leichter und geschwinder. Bei dem ch, ck, ff, ff, ft, fs und tz mufs man Achtung geben, dafs nicht etwa nur ein Buchstabe des Wahlworts drunter gesetzt wird, denn in dieser Art von Schreiberei gelten sie jederzeit für zwei Buchstaben. Auch das ae, oe und ue wird bisweilen, wenn es in einem unbekannten Wort vorkommt, doppelt besetzt. Tritt der Fall ein, dafs die Worte der Schrift nicht mit dem Wahlworte zugleich endigen, als:

Edle Freundschaft,
Brud erbruderbrud

(Hier ist das Wahlwort Bruder, und am Ende steht es nicht ganz, sondern zwei Buchstaben sind übrig geblieben,) so hat das nichts zu sagen, und macht kein Hindernifs. Wenn auch nur bisweilen ein Buchstabe vom Wahlwort gebraucht würde, und die andern weggelassen müfsten werden, so braucht man nicht sich dadurch stöhren zu lassen, sondern man nimmt, was man braucht, und läfst bleiben, was bleibt.

Ist

Digitized by Google

Ist nun die ganze Schrift, die übersetzt werden soll, auf gedachte Art genau zu der damit vorzunehmenden Verwandlung zubereitet worden, so wird die Haupttabelle oder eine andere besondere — von der ich weiter hinten reden werde — zur Hand genommen und korrekt übersetzt.

Man sehe die erste Tafel, welche den Gebrauch einer jeden andern vollkommen lehren wird.

Ich will z. B. die Worte, mein bester Freund, in die geheime Schrift übersetzen, und mein Wahlwort sei auf, und dann verfahre ich, wie schon erwähnt worden.

Mein bester Freund,
a ufa ufaufa ufaufa
Nzpo wltols Axfpte,

Die Buchstaben, die die Worte, mein bester Freund, geben, suche ich einzeln in dem obern Alphabete der Tabelle, welches die Sprachlinie heifsen soll, und die Buchstaben des Wahlworts stehen in der äufsersten Linie zur linken Hand, die abwärts läuft, und Wahllinie genannt wird. Man mufs sich dieses wohl merken, denn bei jeder andern Tabelle verfährt man eben so. Die Buchstaben der Worte, die die Schrift ausmachen und allemal oben stehen, werden in der Sprachlinie aufgesucht, und diejenigen des Wahlworts, die beständig unter der Schrift zu stehen kommen, in der Wahllinie. Das so eben angeführte Beispiel zergliedert, wird diefs deutlich genug machen:

M ist hier der erste Buchstabe der Schrift, die ich übersetzen will, und A der erste des Wahlworts. Habe ich nun M in der obern und A in der links hinunter laufenden Wahllinie gefunden, so fahre ich mit einem Griffel oder mit dem Finger rechts auf der Linie fort, bis ich unter M komme; der Buchstabe, der nun grade unter M auf der Linie des A steht, ist ein N, und der erste zu unserm neuen Worte, ich suche weiter das e, als den zweiten Buchstaben der Schrift, und u als den zweiten des Wahlworts. Habe ich sie beide gefunden, so fahre ich wieder bei u rechts auf der Linie fort, bis ich grade unter e bin; der Buchstabe, der nun von e und u den Winkel macht, ist ein z, und der zweite unseres verwandelten Wortes; ich suche ferner in der Sprachlinie das i, als den dritten von der obern Schrift, und in der Wahllinie das f, als den dritten Buchstaben des Wahlworts; von f fahre ich wieder rechts bis grade unter i; den Winkel von i und f macht das p, dies ist der dritte Buchstabe, und suche weiter n in der Sprachlinie, und a in der Wahllinie; o macht den Winkel. Nun habe ich den vierten, diese vier Buchstaben setze ich dann so zusammen, wie sie im Worte m e i n beisammen stehen und so zeigen diese vier Nzpo das Wort m e i n an.

O, das ist entsetzlich mühsam! wird mancher Anfänger oder manche Anfängerin rufen, das dauert gar zu lange, bis ich mit einer Zeile fertig werde. Einen ganzen Brief zu übersetzen, brauche ich wohl einen ganzen Tag, und wie wird dann mein Freund, meine Freundin errathen, was ich mit diesen abscheulichen Wörtern sagen will? — Geduld, lieber Herr! — Geduld, meine Schöne! Ueben Sie Sich nur einige Tage nach einander

und

Digitized by Google

und Sie werden sehen, dafs diese anfänglich so mühsam scheinende Schreibart Ihnen sehr geläufig wird. Und was das Errathen anbelangt, darüber sollen Sie bald belehrt werden.

Wir wollen in dem gegebenen Beispiele fortfahren. B wird in der Sprachlinie und u in der Wahllinie gesucht; den Winkel von beiden macht w, den setz ich wieder allein, suche dann e und f, finde l; suche s und a, finde t; suche t und u, finde o; suche e und f, finde l; suche r und a, finde s; da ist nun das Wort bester vermöge unsers angenommenen Wahlworts a u f in das dem Unwissenden ganz unverständliche wltols verwandelt worden.

Ferner f und u geben A; r und f geben x; e und a geben f; u und u geben p; n und f geben t; d und a geben e. Also Freund mit dem Wahlwort a u f verglichen, giebt in unsrer geheimen Sprache Axfpte.

Will ich wissen, ob ich genau und richtig übersetzt habe, so mufs ich über ~~die geheime~~ Schrift, die herausgekommen ist, die Probe machen. Nämlich ich setze sie oben, und das Wahlwort, dessen ich mich vorher bediente, wird, wie vorher, drunter gesetzt, z. B. ich will über die Worte, mein bester Freund, die schon übersetzt sind, die Probe machen, so setze ich die Worte der geheimen Schrift oben, und das vorige Wahlwort drunter.

N z p o w l t o l s A x f p t e,
a u f a u f a u f a u f a u f a
M e i n b e s t e r F r e u n d,

Digitized by Google

Suche dann a als den ersten Buchstaben des Wahlworts in der Wahllinie; von diesem a fahre ich mit dem Griffel rechts auf der Linie des a fort bis ich an das n komme; von n fahre ich gerade in die Höhe zur Sprachlinie, da finde ich dann den Buchstaben M, welchen ich mir anmerke. Nun suche ich weiter u in der Wahllinie, fahre von u wieder auf der Linie rechts fort bis an das z; von z gerade wieder in die Höhe zur Sprachlinie, woselbst ich das e finde, das ich zum vorigen schreibe. Ferner wird f in der Wahllinie gesucht, von f rechts bis zu p, und von p gerade hinauf in die Sprachlinie treffe ich i, den dritten der deutschen Schrift; a wird wieder in der Wahllinie gesucht; von a rechts auf der Linie fort bis zu o; von o gerade hinauf zur Sprachlinie finde ich n, als den vierten der deutschen Phrasis, und sehe nun, dafs das Wörtchen mein richtig übersetzt war. Ich fahre in meiner Probe fort.

U in der Wahllinie, von u rechts bis w; von w gerade hinauf in der Sprachlinie steht b; — f in der Wahllinie, von f rechts fort bis l, nun gerade hinauf in der Sprachlinie steht e; — a in der Wahllinie; von a rechts bis t, von t hinauf in die Sprachlinie steht s; — u wieder in der Wahllinie, von u rechts bis o, nun gerade hinauf finde ich t; — f, und rechts l giebt mir oben e; — a, und rechts s giebt mir oben r. Das zweite Wort ist auch richtig; nun das dritte: u in der Wahllinie, rechts fort bis a, finde ich oben f; — f in der Wahllinie, rechts fort bis x, finde ich oben r; — a und rechts f zeigt mir oben e; — u und rechts p zeigt mir oben u; — f und rechts t zeigt mir oben n; — a und rechts e zeigt mir oben d.

Diese

Digitized by Google

Diese Probe beweist nun, dafs ich richtig übersetzt habe. Anfänger müssen beständig die Probe über ihre Uebersetzungen machen; denn dadurch werden sie recht geübt und fest in dieser Arbeit. Hauptsächlich ist sie auch nöthig bei wichtigen Angelegenheiten, bei aufserordentlichen Geheimnissen, wo oft an einem einzigen Buchstaben sehr viel gelegen ist.

Aus dieser Probe sieht man auch leicht, wie das Uebersetzen aus der geheimen Sprache in diejenige, die darein verwandelt worden ist, bewerkstelliget wird.

Den Brief oder die Schrift, die ich auf diese Art geheim geschrieben erhalte, setze ich so auf, wie so eben bei der angestellten Probe gezeigt worden, und übersetze auf diese Art, den geheim geschriebenen Brief.

Dafs derjenige, mit dem ich auf diese Art korrespondiren will, die Schreib-Regeln genau kennen, und dafs ich mich mündlich oder schriftlich mit ihm wegen des Wahlworts verabreden mufs, wird jeder ohne Erinnerung schon eingesehen haben.

Ich will mit jemand, von dem ich mich trennen mufs, und der, so wie ich, diese künstliche Art zu schreiben versteht, Briefe wechseln; ich sage zu ihm: Juno (oder sonst jedes beliebige Wort) soll stets unser Wahlwort sein, das merken Sie Sich wohl. Ich schreibe ihm unserer Verabredung nach in der geheimen Schrift einen Brief, den ich aber erst nach den gegebenen Regeln aufsetzen und dann verwandeln mufs, ohngefähr so:

Theur-

Digitized by Google

Theurster Freund,
I unoiunoi unoiun

Sie sind kaum drei Monat fort, und mich dünkt, es wä-
o iu noiu noiu noiu noiun oiun oiu noiu noiun oi un
ren schon drei Jahr. Ich bin sehr um Sie bekümmert gewesen,
oiu noiun oiun oiun oiu noi unoi u n oiu noiu u oiun oi u noiu
aber der gestrige Brief hat mich wieder erfreut, weil ich nun
noiu noi unoiunoi unoiu noi u noi u noiun oiunoiu noiu noi uno
weifs, dafs Sie Ihre Reise glücklich und gesund vollendet haben.
i unoi unoi uno iuno i unoi unoiunoiu noi unoiun oiunoiuno iunoi
Nicht wahr, Sie werden mir jetzt recht oft schreiben? und ich
unoiu noiu noi unoiun o iu noiun oiuno iun oiunoiuno iun oiu
werde Ihnen jeden Brief treulich beantworten, und für jede por-
noiun oi uno iunoi unoiu noiunoiu noiun o iunoi uno iun oiuneoiu
tugiesische Neuigkeit eine deutsche wieder melden etc. etc.
noiunoiunoi unoiunoiu noiu noiunoiu noiuno i unoiu

Ihr
noi

Leipzig, Theurster Ferdinand
unoiuno unoiunoiu noiunoiun

d. 1. Februar 1797. v. Buchholtz.
uno iuno o i uno iunoi.

Setzet man bei einem Brief das Datum oben an, so fängt auch gleich das Wahlwort damit an; dann die Anrede, hernach der Brief selbst, und die Unterschrift zuletzt. Steht aber das Datum unten, so kommt das Wahlwort erst ganz zuletzt drunter, wie hier zu sehen ist. Ist der Brief so wichtig, dafs man auch

den

Digitized by Google

den Tag des Monats und die Jahrzahl übersetzen will, so mufs der monatliche Tag mit Buchstaben geschrieben, dann das Wahlwort drunter, und so in die geheime Schrift verwandelt werden, als:

den ersten Februar
lun oiumoi un oi uno

so auch die Jahrzahl.

In der Unterweisungs- oder Haupttabelle kann man alle Wörter sowohl aus der deutschen als auch aus andern Sprachen in diese geheime Sprache verwandeln; und aus dieser wieder in die vorige übersetzen, und das allein durch den richtigen Gebrauch des Wahlworts.

Obiger Brief nach dieser Tabelle übersetzt, wie oben gelehrt worden, verwandelt, sieht so aus:

Ccsiangta Aetdhr,

Gsz fxwy xpdg rfot zcwvg uxmg, iwy zxmo qiweg, tb rofoh frriz saam Xkce. — Xmc pxw nswa pz Gst pttpzaomg vorsgoh, oqom rta bsgcmwvo. Wexoa vpo gwrr rwtnze taaetdo, ktsf wsr hhb fzwgb, yogb Not Scet Azwgo byimeyxmc hbn bsgdhr kxfytwysh rvptw. Hwrro kprm, Fxo rsfnza asm wtcug faxvh xag gmcetswsb? dhr xmc ktays Xrhsb szrtw Wexoa gfopyxmc ptkhgbxmgtw, pas ppe xoys dxmgrqdsgsnqwo Hsisbxtso sxwz rtdofrrz kxoysfvzysoh. etc. etc.

Wwa

Fsxyuwv,
n. 1. Asqapof 1797.

Ovtdmfhom Ttaywbkhr
k. Lpqwriyhi.

Digitized by Google

Der Freund, der diesen Brief erhält, setzt nun das bestimmte Wahlwort wieder regelmäfsig drunter, und erforscht den Inhalt. Sind die Zeilen des Briefs sehr enge geschrieben, so mufs er ihn ganz abschreiben, wie schon gelehrt worden. Anfänger können zur Uebung obigen Brief selbst übersetzen und nachsehen, ob er mit dem Originale übereinstimmt.

Zu dem ersten der vier folgenden Briefe ist der Schlüssel das Wort zu, zum zweiten mir, zum dritten und, und zum vierten vor.

1.

Ldewen Mdehcceh,

Dp bdso fpr gixh zbzn yan, wvszih gmonszr Nccaoz, yem vin ziheg fzumibeh Dmaxhzn weraxho wdzy, fpr yeh Sxhvtugmawem int. Yednz aftz bvuaäfldgz. Tvnoe dso sxhfigmzr vln zzhh Dmaxhzn, Vbzr dcc wdlfsde wahnzn, riz wzifahd Yoxtir Aapso-dzn Ibzrntzn yem Tzuaef. Ug Mdtoemnweet eogmz ixh gio Wvgzn pny Bzddehtzn, pm Yixh vun icrzn Elvuzn zp bzfmetch.

Ixh wih

Dzih

zvroldceem Cvrf.

2. Xswooi

2.

Xswooi Ikzxrwvv,

Apr znlw Vrerw kprfz rszmzrw Yrpsxuwz qwfrsz, deq suu iorsxxo brserw Sgqwzlcvmb qkk⁶ Esw ysi md wvwwd bwua ovmzfsyrw Knmzr Szdo Znwv oswfoe ioiqoe. Qoi Tass Lwdwznaav ukl yoazoe Busz oiskzdoe, gwv vmz eozr wmz oazoi emzvvgsuaprwz Oefbstdet kcxoi yoazoi Idiqoe rwltoyrw. Daayrw bavdf oi mdd Sdiecwz, deq kcxok vbl hoixxzdoe, ioez Bar bwvww Doaeo evmzf im hoiuseqoiz faebwz. Awfcwz Bar vapr mzn kvmz. Rb aec brse Yslfoe glivq, sxb auv vnb Nradiqwy im doaeoe ndx vvdza rg lwzozyoe. Esw hoiecwuoe ysua rfspwzecvmz. Vmz ose vw arnwd Ketocrqwzrwvc

Aua

Xdomzn Oruvooit,

3.

Mein Herr,

So eben erhalte ich eine Anweisung zu einer neuen Schreibart, die man Geheimschreiberey nennt. Ich habe mich schon bemühet, diese Schreibart zu ſtudieren, und sehe mit Vergnügen, daſs ich gut darinn fortkomme. Das Schönste dabey ist, daſs kein Dritter den Sinn der Schrift, die sich zwei Freunde einander in dieser Sprache schreiben, deuten kann; wenn er auch gleich diese Schreibart versteht.

Wenn es Ihnen gefällig ist, Sich die Belehrung darüber anzuschaffen, die obbesagten Titel führt, so können wir uns in der Folge recht angenehm unterhalten und unsern Briefwechsel ganz geheim führen. Ich bin

Ihr

gehorsamster Diener,
Heller.

4.

Bester Freund,

Sie sind ein Feind des menschlichen Geschlechts geworden? Schon seit vierzehn Tagen lassen Sie kein Wort mehr von sich hören; ist das recht, seine Freunde so zu behandeln? Wenn ich mir nicht noch mit einer gewissen Hoffnung schmeichelte, würde ich sicher vor Gram dem Arzt in die Hände fallen.

Ich glaube gerne, dafs Sie mit sehr vielen und wichtigen Geschäften überhäuft sind; dafs Sie nicht stets Laune haben, wenn gleich bisweilen ein müfsiger Augenblick übrig ist, Ihrer Freundin ein Briefchen zu schreiben. Ich entschuldige Sie daher auch gänzlich, und wünsche recht sehr Sie bald persönlich zu sprechen, um mich zu überzeugen, wie Sie denken gegen

Ihre

ergebenste Freundin
Caroline.

Wer

Wer diese Briefe ohne Fehler aus der geheimen Schrift in die deutsche Sprache und wieder umgekehrt, übersetzen kann, ist dann schon so geübt, dafs er die folgenden Anmerkungen gleich verstehen wird.

Man kann sich über jedes Wort, welches man als Schlüssel zur Veränderung brauchen will, eine besondere Tabelle machen, die aber immer so eingerichtet seyn mufs, wie die Beispiele zeigen.

Jedes Wahlwort steht Buchstabe unter Buchstabe in der Wahllinie, und eine solche specielle Tafel scheint von der Haupttabelle abzuweichen, man untersuche es aber genauer, so findet man immer das wieder, was man schon in dieser hat. Die Sprachlinie mufs stets unverändert beybehalten werden. Uebrigens dienen solche specielle Tafeln dazu, die Arbeit zu erleichtern.

Um den Gebrauch dieser Art Tabellen zu lehren, will ich mit dem Wahlworte Herz folgendes französische Billet in die geheime Schrift übersetzen, welches eben so anzufangen ist, wie mit einer deutschen Schrift. Die Buchstaben der Schrift werden in der Sprachlinie, und die des Wahlworts in der Wahllinie aufgesucht.

Digitized by Google

Monsieur,
H erzherz

Je pars aujourdhui pour Hall; la voiture est à la porte; Vous
he rzhe rzherzherz herz herz he rzherzh erz h er zherz herz
m'excuserés, si je ne puis avoir le plaisir de Vous voir, comme je
h erzherzhe rz he rz herz herzh er zherzhe rz herz herz herz h er
m'en étois flatté. Après demain je serai au logis, je Vous y
z he rzher zherzh e rzhe rzherz he rzher zh erzhe rz herz h
attendrai
erzh erzhe

Dossin.
r zherz.

Utesrkme,

Rk gazx surtmrmmmi xtmr Qfcl; tf norymm kkt i qs pwwle; Dtms u'kpccxwrnix, ki rk ee xzas iafiz qw ptfasrw ve Dtms dtar ltdmn ow m'ns wtwok ftfltú. Tgrnix veufan rk kezfa ac qfgrx, ae Dtms g fitnsvrio

Voaxan.

Will man dieses geheim geschriebene Billet in die vorige Sprache umwandeln, so mufs man dasselbe Wort, als Schlüssel, brauchen, wie gelehrt worden.

Einige Beispiele, so wohl um sich specielle Tabellen zu irgend einem Worte zu machen, als auch überhaupt einige mögliche Veränderungen zu zeigen, mögen nun den Beschlufs machen.

Ich

Digitized by Google

Ich will einen Brief übersetzen, und nehme mir das Wahlwort Freund, auf der dritten Tabelle, so kann ich unter jedes Wort meines Briefs Freund schreiben. Kommen Worte, die nur zwei, drei oder vier Buchstaben haben, so setze ich auch nur eben so viele von dem Worte Freund darunter, die übrigen lasse ich weg; fange bei dem folgenden Worte immer wieder von vorne an; und kommt im Briefe ein Wort vor, welches mehr Buchstaben enthält wie mein Wahlwort, so fange ich es ebenfalls wieder von vorne an, als:

Hochgeehrtester Herr,
Freundfreundfre freu

Sie verlangen von mir, dafs ich Ihren Herrn Sohn reiten leh-
fre freundfre fre fre freu fre freun freun freu freund fre
ren soll, und zwar auf meinen Pferden. Ich bitte Sie aber ganz
und freu fre fr eu fre freund freundf fre freun fre freu freu
freundschaftlich, mir zu verzeihen, dafs ich Ihnen nicht dienen
freundfreundfreu fre fr freundfre freu fre freun freun freund
kann. Denn ich und meine Pferde, wir geben uns gar nicht mehr
freu freu fre fre freun freund fre freun fre fre freun fren
mit reiten ab.
fre freund fr.

Ihr
Ire

Brieg,
freun

dienstfertigster Hugo.
freundfreundfreu freu

d. 27 Januar 1797.
f freund

Hier

Hier folgt die Umwandlung.

Ofhcuflzwoswzww Owwm,

Yak bwwfornws bfs saw ksxn pun Pzwza Owwma Yfnh xwoosr rwnmsr yfgf, aei fofm gml swohsr vxkmrit. Pun hayos Yak gtkm nssu mikpahyunvtxrahc, saw fm bwwusnows, ksxn pun Fzszx tahcg kakhsr qssh. Kwsh pun aei gcgz swohs Vxkmri, caw nwgza aex nsw tahcg swnm say xwoosr gt.

Pzw

Hiozu, kakhfxmwwowlylkm

k. 27. Psspov 1797. Omni.

Der Empfänger des Briefs, setzt ihn wieder eben so auf; und fängt bei jedem Worte des geheim geschriebenen Briefes das Wahlwort von vorne an:

Dafs diese Art etwas leichter und doch sicher ist, wird jeder einsehen. Die Vortheile, die man dadurch erhält sind diese: Es giebt Wörter, die bisweilen zwei, drei, vlermal in einer Schrift vorkommen; hat man sie nun einmal richtig übersetzt, so kann man sie in der Folge gleich abschreiben, z. B. hier kommen die Wörter Sie, mir, reiten, Pferde, nicht, und, dafs, meine, zweimal, und das Wörtchen ich dreimal vor, weil ich sie nun das erste Mal richtig übersetzt hatte, schrieb ich sie hernach blos ab.

Viele Sylben der Wörter haben gleiche Buchstaben: z. B. wie hier verlangen, verzeihen, die erste Sylbe jedes Worts glei-

Digitized by Google

gleiche Buchstaben hat; die mufs man ebenfalls merken und benutzen.

Das Wahlwort kann — wie ich schon erwähnt habe — aus jeder beliebigen Sprache genommen werden, oder man kann selbst ein Wort erfinden und sich dessen bedienen. Ich habe deswegen in der 4ten und 5ten Tabelle Wörter aus andern Sprachen genommen, um zu zeigen, dafs sie eben so gestellt werden müssen, wie deutsche.

Je kleiner das Wahlwort ist, desto weniger hat man Mühe. Man kann auch nur einen einzigen Buchstaben wählen, wie die 6te Tabelle zeigt, und mit diesem einzigen Buchstaben die ganze Schrift vergleichen und sehr leicht und schnell übersetzen. Hingegen kann diese Art bald entdeckt, und der Inhalt der Schrift errathen werden. Ein Wörtchen von zwei Buchstaben ist schon besser und sicherer. Schreibt man indessen keine besondere Heimlichkeiten, sondern will sich blos mit Jemand zur Uebung auf diese Art unterhalten, so können sich beide Freunde eines gewissen Wahlbuchstaben bedienen, und jeder von ihnen eine Tabelle nach der hier angezeigten Art sich machen.

Damit sich Anfänger in dieser Schreibart recht üben und vervollkommnen können, habe ich hier noch einige deutsche und französische Briefe und Erzählungen beigebracht, die theils aus der geheimen Schrift übersetzt werden müssen, und theils in dieselbe verwandelt werden können. Bei jedem Briefe und bei jeder Erzählung ist allemal das Wahlwort, als der Schlüssel, angege-

 ben,

Digitized by Google

ben, womit übersetzt werden soll. Die zum Uebersetzen nöthigen Tabellen mufs man sich selbst machen.

Beim 3, 4, 7, 8, 11, 12, 15 und 16 Brief und bei der 3, 4. 7, 8, 11, 12, 15 und 16 Erzählung bedient man sich der Wahlwörter, so wie es im vorigen Briefe, der als Beispiel für das Wahlwort Freund aufgestellt wurde, geschehen ist. Die Wahlwörter bei den andern Briefen und Erzählungen werden, so wie das Beispiel zum Wahlwort Herz bei der 2ten Tabelle zeigt, untergesetzt.

I. Geheimgeschriebener deutscher Brief. Wahlwort *in*.

Vssa Rsae,

Fswa sqr zoww Uoym asqrg tssfcswgrssyb ww we ioebqrwöroaoa kecsw ixa Rowruhwuoa kaqsüsqg röcgo, fx kdens sqr wre Kaoelwogoa; vwmv pha rss Röutcs sa owws Yoagss lykh Rbugi nd wwvgocofbwasw, zsg Esauwhqsw owaovvsw, kowu wmv nopha vkycs, nobf of qhc odfbqrykuoa towa. No kpoc vssao Xkfbs bbuqrsb uouoaföaqsu wwmvc saykhlsc, bb nowxo wmv Svwsw tde nwo Tasdanfmokg, nwo Fss vwa vssardemv oeissuoa; sqr koens wwmvc sazkaqsua, vwmv nsafoylsw nd porsswsw, koaw wmv lsbfoe sz Bgkans noih lvvw, ouf sgig.

Sva

uovxebovfcsa Rsswsa.

II. Ge-

II. Geheimgeschriebener deutscher Brief. Wahlwort *mit*.

Frygamso Zdoozncz.

Swu ruoo arbnrag mfyv quziy Ecoznyz ayprn faugact iotovdkwuc, ozn Mvo praarlyzb ydgudcyf. Bcr thzwyz tugv bxkoqog, isy hsyx swu koeqyecuznyz ruoo. Tioc Fkar, ncr ncrbyz iqrs Mfdgqog tuyvmb esgq, födnyz oczog mklfucpryz Ucrlbnlyd kef vupryz; dgq ecra mauwuo Nnqy ydmeog vrf gog Fxx mdtvobrw.

Diejenigen Buchstaben, die hier in der geheimen Schrift mit zwei Punkten bezeichnet sind, sollen ein ae, oe oder ue bedeuten. Jeder Anfänger kann sich diese Zeichen ebenfalls bei ähnlichen Vorfällen bedienen; denn dadurch wird immer ein Buchstabe erspart.

III. Geheimgeschriebener deutscher Brief. Wahlwort *ja*.

Lfbuos Rfas Xotfu!

Bko osrbuuoo nkotoo Lssfpnvadr nfw kmofw Sprbwo nfa kmufso Ivcssuc. So vfsooo Tfalos rbc Wkmict tbwo vkmi vfrs afcuoo kmb Siaf Qvcf, nko Bkobp xgc ko vka lffkotoo rblfw. Wpm okwnkm pmoio sdr Bko du Rvugo ko Rblfw Bko Vkcuu-

Digitized by Google

fseoo vkc okwfv Doqmddtmsdrfw, nfa kn Kcqsdon nfa Efaaffsguvwh buoic, don nfbtoo qfqfwxksckqf ubqf siw qffkb pva sfnfa tvwgckqfw Efaqocdoq bamiosw fkae. Pv'wgikq Updkbe'xs tpwooo vkmi nfa lfepatc frfweoo Bdrbweo oocsokbtoo. Wva ixok Cbqfbkwe wpmi dcakq. Efamktbfw Bko vkmi wkmic

Siafv

qfrpatknoo Wfpgoo
Mbam e. Msxokv.

IV. Geheimgeschriebener deutscher Brief. Wahlwort *wo.*

Xip ati Mzfbfip.

Pxb prefbxytk, appg ixzw bxkxdt ytv Fwktk apoïyto dtqpathh epqhbb, xzp lq fre itfbb Cfbiksb ytv xzhto Dthtdtkwbxq wi sxbz hcyhb. Fre dtphbwb app Stoqotzwbb rba kteab bg dtobb xic ixzw. Atkb tpp fgq preckto, xzp ttkb ipk aiorf axb Dttcdt kwbxq ctezq? Tto pxks xqbf aczw tcez axb Etofk, axbitfbb Cfbiksb ytpgbf gtkbbb tchzbb xzp fre? Rba ttkb pxb pxb xizw gf kbbb; tpoii tchzqtk pxb ixo bxktk pc dzrrgzfretk Ffoheii ixpgdckbbb? Atkb dtptqoq pxb tpotk txoyhxzw kxzwq axbxbbfvbb, cïo axb fre pxb oïcab: pc gxk fre aczw dzrrgzfre, appg pxb ixo pc pretfbbb. Xzpo iczwqtk pxb fwot Qpathgrreh hxbqbf dtdtk axbxbbfvbb gtefbb, axb dtobb fwot Cfbiksb aioreoftetk. Ixzw ttosbb

pxb

pxb kxb apexk yffbdtk, wi dzxiytk, fre hxbqqt itfbb Cfbiksb wi ptef. Rytk Pxb tcez!

V. Geheimgeschriebener französischer Brief. Wahlwort *Bon.*

Ocauxswf,

W'ex ordelg, dwt iqif ghwgg igbh ewsu abl gootrl sstbwgf, gcbrlg, dwt wg kbwg ovhspsblg bw kbwg fcksu. X'm ttfvpw ftcwxf fthz wswfsu xhuch'c ehcheg; pcitf sibt x'ol delg zqb iqz olzygieu, b'sudstpav dywg y'ckophoit rg kbwg iqxe, xcwnp zqb vlggqxeg, tg l'pcrfspscex yc kbvfs ckse qwgb rw dycxflf. Wg ghlg gttf rpehpwvtzgbg

Ocauxswf,

Iqheg etc.

VI. Geheimgeschriebener französischer Brief. Wahlwort *En.*

Rbsfosze,

Rbs vofyboek sxg fafytuzs 'f yf itgws. Fowsx oaboe k'gk qnsx ithx, wk ithx oo qnswqns iosf yetwx ssrwbogx rotlswssf, iosf hvfqza isxdzsqf o'oo tfwy hss usywys uozfk: onekf gwka isx ekq nswqnsx, sy rkf fgyssgkf oazgoykf, o'oo iyé aboe R....

Abzf abdśx, Ztaxwkhw, zta Nwxgtwws kfy yſqtaodzs; sbzf ka kgkaietax yf zfgosws xorsiw ue'qnooa f' yf pthwfk, wk zk ckaiefw 'f zoro sy rkzo. W'ſw q'vtassze i'śyek

Ztaxwkhw

Itgws . . . .

VII. Geheimgeschriebener französischer Brief. Wahlwort *Un.*

Gbhfdspe,

X'sng kom pa khm vouomr, lhz d'od msxh qbn yspl fsogmsf. Ds xeimiwn zg ds xeiwn zaxbms qbpf viiwm ybhaź gbh vrmsnfz kom vcifowfs, nw d'm vw gohdpś, x'sngpaz ahmwzhns ywng-moxgdbh, zg ds nhdf aoxvz ysn kon dapadyzf, lhz qbpf viźf aodgn. Oohrdf lhz qbpf modfiahwźf v̀ xs nhdso nhm gbh xbgcos, ds modfiahbdf vhnfd nhm fs qboez. Ds gs oeihqsmod v . . . . v y'espez, lhz qbpf g'whrddpśn, ih ds qbpf keihqsmod, lhz gsn nshgdzzan nbhg ywbazf ysn qboezf, zg lhz ds nhdfvizq fo kypf nwhqzez zfowgs

Gbhfdspe,

qboez . . . .

VIII. Ge-

Digitized by Google

VIII. Geheimgeschriebener französischer Brief. Wahlwort *La.*

Xpytuffs,

Uf gkqod pfopyh qeufc Tkaqzdcbef qu C!wtq; gpft pfgkyfd of bvq uf gffy pkcf; uf dvut svqsu; affu-qucf wbfszkd-uf quq amfuzu; xbut gpft dbgfd, um rbfu w'desq pbyt wfd rpcnqt, mv ckdrff pf y'fy ubxbut qdtbafc. Ssmdqt m wb ybevcf, qu m xpy fxqqsmnqoe, uf dvut qo qumu pfxf abdtqs pf wb rbovwuq. U'feput amft wbd pfxfd xfpfokyt, bvq pf xfd xbfy. Uf yf gpkput oiqt xpu, bvq pfd afcsfrffd mmwpyhqfd. Gpft gpkfd bvq uf y'bu ckqo afcef pf xb sbufef', yk pf xpy dpfwqous qogfct gpft; uf gpft qo ppyogsmk pfd asqvgfd, bvmop gpft dfcfd pf ofepfs pf wb obxqmhyf. Afctzoyf y'fdu amft bvq xpu

Xpytufbs

gpesq

IX. Deutscher Brief zur Uebersetzung in die geheime Schrift. Wahlwort *Man.*

Mein Theuerster,

Sie haben ein kleines Landgut gekauft? Ich freue mich sehr darüber und wünsche Ihnen alles Glück dazu. Nun wissen Sie doch, wo Sie Ihre Höflichkeit hinbringen sollen. Sie sind ein

Land-

Digitized by Google

Landmann geworden. Wie lebhaft stelle ich mir jetzt Ihr Bild im Geiste vor? Mich dünkt, ich sehe Sie bald Landsachen einkaufen, bald mit dem Meyer reden, bald in dem Garten die hervorsprossenden Blumen begiefsen. Doch, haben Sie dieses Gütchen nicht auch zugleich für mich gekauft? — Eine angenehme Antwort erwartet

Ihr

X. Brief. Wahlwort *Blume.*

Cicero an den Marcellus.

Die Nachricht hat mich höchst erfreut, dafs Sie als Consul sind erwählt worden. Die Götter geben Ihnen Glück zu dieser Ehrenstelle, dafs Sie dieselbe so bekleiden mögen, wie es Ihr Ansehen und des Herrn Vaters Vollkommenheit verlangen. Ich habe Sie jederzeit nicht etwa nur auf gewöhnliche Art, sondern mit einer ganz besondern Liebe geschätzt, und Ihre Gewogenheit bei allen Veränderungen meines Schiksals erfahren. Ich wurde im Unglück von Ihrem Herrn Vater vertheidigt und im Glück erheitert. Es ist meine Schuldigkeit Ihnen ganz ergeben zu seyn. Leben Sie wohl!

XI. Brief.

Digitized by Google

XI. Brief. Wahlwort *Wein.*

Mein Herr!

Sie sind mir ein artiger Mann: Sie setzen mich in Unkosten um Sie mit einem Abendessen zu bewirthen, und dann bleiben Sie aus? Aber warten Sie, es ist noch gute Justiz in unserer Stadt. Sie sollen mirs bis auf den letzten Pfennig bezahlen. Und das ist mehr als Sie vielleicht denken. Ich hatte nach Ihrem Geschmak die niedlichsten Gerichte machen lassen, und hoffte mit Ihnen diesen Abend recht vergnügt zu seyn. Aber Sie haben lieber bei einem andern, ich weiſs nicht bei wem, auf seinen Wildbraten, Austern und dergleichen Herrlichkeiten zu Gaste bleiben wollen. Ich will Sie schon strafen, ich sage noch nicht, wie. Sie haben mir einen rechten Verdruſs gemacht. Sich selbst haben Sie auch Schaden gethan. Was würden wir gescherzt, gelacht, moralisirt haben! Sie werden freilich anderswo prächtigere Mahlzeiten finden, aber keine, wo mehr Fröhlichkeit, Natur und Freiheit herrschet. Versuchen Sie es einmal. Wenn Sie hernach nicht alle andere Tafeln für die meinige stehen lassen: so bin ichs zufrieden, daſs Sie alle andere der meinigen vorziehen.

XII. Deutscher Brief. Wahlwort *Mars.*

Herr General!

Morgen früh um drei Uhr rücken Sie mit Ihrer Colonne ganz gegen den rothen Berg an. — Punkt vier Uhr werde ich den Feind angreifen. General Held wird den rechten Flügel attaquiren. Sie fallen gleich nach meinem Angriff in die linke Flanque, und geben Sich alle Mühe sie zu umzingeln. Beym Vorrücken empfehle ich Ihnen alle nöthige Vorsicht. Flöfsen Sie Ihren Officieren Muth ein: der Sieg ist uns gewifs. Ich verlasse mich auf Sie.

N. N.

XIII. Französischer Brief. Mot de convention *Duc.*

Monsieur,

On représenta la sémaine passée une nouvelle tragédie; la maison étoit si pleine, qu' on pouvoit à peine trouver de la place. Monsieur Rieger a joué son rôle à son ordinaire, admirablement bien. On peut dire de lui, qu'il réunit prèsque tous les talens; il excelle également dans le comique et le tragique. Non seulement on entend ce qu'il dit, on le sent aussi; il ravit les spectateurs, et peu s'en faut, qu'on ne croye voir la réalité. Je vous enverrai la

tragé-

tragédie à la préméiére occasion, vous en serés content. Je suis de tout mon coeur

Monsieur

Votre . . . .

XIV. Französischer Brief. Mot de convention *Ver.*

Monsieur,

Les bontés que vous avés toujours eues pour moi, sont si grandes, que j'ose encore prendre la liberté de vous importuner, s'il est possible d'importuner un homme, qui aime à rendre service, et à obliger les autres. Le porteur de la présente, que j'ose vous recommander, est un jeune homme de mérite, et j'espère qu'il se rendra digne de votre récommandation. Vous avés déja fait des heureux. il mérite de l'être, et vos bienfaits ne sauroient tomber sur une personne, qui vous en ait plus de réconnoissance, que lui; celle que je vous ai déjà, ne fauroit recevoir d'accroissement, et elle ne finira qu' avec ma vie. J'ai l'honneur etc.

XV. Französischer Brief. Mot de convention *Pas.*

Monsieur,

Depuis que je suis dans ce pays-ci, je ne me suis appliqué qu'à l'étude; j'en fais mes delices. Je ne vois, et je ne fréquente que

très-peu de personnes. Ne vous figurés pas, que je suis misantrope; j'aime la société et mes amis; mais vous le savés, le nombre en est bien petit; rien de plus commun, que le nom; rien de plus rare que la réalité. Que peut-on faire? fuir la société? elle ennuye: se jetter dans la foule? elle distrait. Point d'autres ressource, que celle-ci; il faut vivre avec les hommes, les écouter, et ne pas compter sur leurs promesses. Le misantrope Genevois pousse les choses à l'excès, et si nous voulions l'en croire, nous quitterions les villes pour aller habiter les bois. En serions-nous plus-avancés? Après avoir peuplé les forêts, nous nous trouverions dans les mêmes inconveniens: pour éviter la société des habitans des bois, et leurs vices, il faudroit retourner dans les villes desertes, et ainsi nous serions dans un état continuel de transmigration. Restons donc où nous sommes, et n'envions pas aux loups et aux renards leurs habitations. Laissons les hommes tels qu'ils sont; nous ne pourrons jamais les reformer. Sommes nous beaucoup meilleurs? chacun le croit, tout le monde dit du bien de son coeur. Soufrés que j'en dise du mien: il est toujours le même à votre égard; rien ne sera capable d'en altérer les sentimens; je ne cesserai d'être avec une tendre passion

Monsieur

Votre . . . .

XVI. Fran-

Digitized by Google

XVI. Französischer Brief. Mot de Convention *Ce.*

Monsieur,

Peut-être vous flattés-vous, que j'aurai enfin la bonté de cesser de vous écrire, parce que vous vous avisés de ne me point repondre. Non, Monsieur, ce n'est pas mon compte. J'imagine que vous êtes las de mes lettres, et voilà pourquoi j'en veux augmenter le nombre tous les jours de courier. On ne peut mieux se venger d'un sourd Volontaire, qu'en lui parlant sans cesse; ni de celui, qui n'aime pas à repondre, qu'en l'accablant de lettres. Mais dirés vous, avec une mine refroignée, voilà un homme bien desoeuvré pour m'écrire sans cesse. Désabusés vous, Monsieur, je ne manque nullement d'occupations, et si je ne m'étois proposé de vous chagriner, je n'aurois sûrement pas le loisir de vous écrire. Je pense même, que vous pouvés juger à mon stile, qu'il ne me faut pas un jour entier pour composer une lettre. Je vous écris exprès negligemment, et des riens, afin de vous fâcher, et que dans le prémier mouvement de votre dépit vous m'écriviés, que je fasse trève à mes lettres. J'éspère par là de vous arracher une reponse avant votre mort etc.

Erzählungen.

I. Geheimgeschriebene deutsche Erzählung. Wahlwort *Ein.*

Ksa Zwukbqnsqpcsw cefwqnseyo pkk sowsw Coloy ksak qsgaoyws odamo Ufwf zwr qssxb foo ozp roo Swns lkyqoa. T! bomcs axa ioa Mkfyoa, ikf xmvtws Mkaxmvkw koar mokobf ioe Ndai oebsflrss. Wsow, ffqgk Oexcswoe, owrkv sa bwhr roo Ffdqk dpka fksa Puson fhrlhycsyo, ka koar kb ssqnc xwssmoa, ioas sqn xcsno zoc rkv Tzbf ikefdt.

II. Geheimgeschriebene deutsche Erzählung. Wahlbuchstabe *W.*

Bfk slokbeibo Eboo, abo bfk dolppbo Hfbyexybo slk Mcboabk txo, bopzeoxg xrppboloabkqhfze, xhp fei pbfk Pqxhhibfpqbo bfkbp Ilodbkp ibhabqb, axpp axp Mcboa, tbhzebp bo abk Qxd wrslo dbofqqbk exqqb, zobmfoq txob. Txp! pxdqb bo, axp Mcboa, tbhzebp fze dbpqbok dbofqqbk? — Fx, dkxafdbo Eboo. — Abo Olqeyoxikb, abk fze slk abi Ebook s. Yxoxabp dbgxreq cxyb? abo kro pbzep fxeo xhq txo? abo pl drq coxpp? — Fx dkxafdbo Eboo, bybk afbpbo, xkqtloqbqb fei abo Pgxhhibfpqbo.

pqbo. Xzè, ibfk Dlqq! pzeofb bo, tfb yxha fpq bp ri rkp dbpzebebk.

III. Geheimgeschriebene deutsche Erzählung. Wahlwort *Ach.*

Ehz Ihzarp wrv Ndzmdve idbuh fmvfq Lqichv wrv tmnchv Kdqshv bq thmohu Irof, chz xhpfq thmoha xmbampfq Lrxgha bothhufrv chzvcuu xdz. Frvtw shrtwh jmo wrzohqnhz Ihzs exzdl Ndrmdve vqm mmntv tmli ehu Ihzarp wrztwhmono. Ehz Ihzarp odgn klv thqs gunvqmnmmli bxo, vqm txliwn klu thmohv Bxofqbidtu kq Ndrmdve tr bqpfqnip boa nrpnmmli ax ndlihv. Fu mmuto klu botf Nhzlzcsgrhnnkwno thmoha Qdtmdauha ahrhhv vqm twnmobf klu vqbfu bqmfuq bxli ehv ehzfmbt fueblvuhv Lqichw wrz. Ehz Gunngn efevqmfubf emn Hhrtwntknhhvxdzu, xrukw emnthz bxo khmd Guihh bqbxrz uhbf, tdpuh bens bp Fqmf edat Lqichv wrv emnthz Bub kp Bobfu hhepivmmli thqs expn xxzehv. Nmb Corucadl vfotkksfmb xdvewh tmli ehz Lqichv bq klv vqm bqbxrzuhbf. Ped nxvthq klzp Flqiehv fmv thqs lochha Lmve hhefvno thgo.

IV. Geheimgeschriebene deutsche Erzählung. Wahlwort *Sie.*

Xss Uozmoqlmnfoowow lczfn xssle bw wow Cswvrk assmow xssxa Wkrx, wsk xssx lonk cxxmlfko zxqwosx Wxxx tdx brwxa

brwxa Mkxvrk sxm. Wow wsku pkw lx zoxvrovty, wkxl xa brw wsk Wxxx pomhafvcovswmo. Fshac dkszo wkwtdl ldhack wsklo Wkzx brwx Wxxx, nv xssx Haolo sd foneos. Lsk xaxvrwtmp aolmsm wk lsk wskfoquo fshac yksw. Lsk ekhack Doswe. Px bby eoofo Wxxx ass lmnksk lsk, lxqdck lsk esw zkw zoxmxndos lodf? Wkx bby wxha tamxaqbmm, xssx lx lmngwk Wxxx xsssdgnbxxw! Nwi eoofo Nrw ydnk lsk yxwm yondc esw pxnd tdha? Wxha foof lknmo lsk bmn uoxbwsx esha bmn akgx lsk sdr Zuzvt nlkk wor Ckrbw akszos dkxlos. Wow Wsku akymo fxha fshac Soom zosng zontly lsha pomsdxmondos nwi wk xa wkx Twxxrkf xssxb zatlbkf Aowkw akymo lx pkswck xa lsha esy wsklos Pxwmos tw wsk Wkrx: Ekitv lodf Lsk nwgxtzevkkc, Brwx Wxxx lxqd lsha pskwoaysswos bmn lckao Brsxw wklna. Bmn akgx xssbqkl Twxxrkf uod wow Hxqbmkr bmn powwo uod tuqxw Zxqwbhavowckf Uolxrq zogxw wkxl eks lsk twntuyx. Lkmxw Lsk esw Brwx Pxnfdsz nwi Brwxw Ikneos nwi bmn powwo Lsk oxs wor xalgum eoofow Uornrzfqkf uost mnkshacozos. Wsk Wkrx wkseck brr nwi lknmmo brr tuqxb pkx xa sd psxlos oowdkszck. Wow Wsku zskfq askkkzy zowtnklfkzox bw wsk Pxnfdsz wow Wkrx. Bmn cxreo lx xlkf, lknmmo xa, oxs wow Wkrx wox Akzlox, nv brwx Nrw sd axqxw, wsk lsk nlkk wor Ckrbw oowzoxlos aky. Wk wsk Ckreowyafn Lmnpskksmcoomos ekhack, lx ydnk xa ydwm: bmn uss wow Ukwgw oxs Flakft, Lsk cxsfos esw grsx Uoixwpxw mafnos: Cosfos Lsk wsklo

Wxxx?

Wxxx? Wsk Wkrx aky lsk esw tux xesxw Uobxsxl esyzomxlkf, pood lsk oxwtdx lkn, wkxl Lsk Lmnpskksmcoomos ekhaos pdwwos, brw wsk Wxxx wdwvr xssxw Nwgxtffwyxw sd lmnbmpxw. Wkx pkw zosnq nv tuqxw Oow wkhac sd aogxw, xa xyuyskfq wsk Nrw; nwi wsk Wkrx aky fkharkk fsk xssx Lhquo poixa oxs brwxa Wxxx, fxha oxs brwxa Nrw xaltrwxs.

V. Geheimgeschriebene französische Erzählung. Wahlbuchstabe *G.*

Bu cvsmby muayh bum ubqa why sh nmumaym lhuz sh kphtiym l'bu whbcym pvttm, ma zm tqa 'h ahavuumy, wvby kpmykpmy xbmsxbm kpvzm h cvsmy. Sm whbcym, xbm sh nhqt um wmyt maavqa whz lm lvytqy, sbq lqa: Tvu htq, ab cqmuz lm ubqa kpmykpmy xbmsxbm kpvzm lhuz bu sqmb, vb qm um wbqz yqmu ayvbcmy wmulhua sm qvby.

VI. Geheimgeschriebene französische Erzählung. Wahlbuchstabe *L.*

Fy sqycuwtzxxq xqym fy uzfcfy pq dqd mxud otqd fyq Pmxq fy dm ozyyzuddmyoq, qe wfu pue qy qyecmye: Xmpmxq, uq gzfd acqdqyeq Xzyduqfc wq Xmcbfud pq Nzynzy, bfu y'qde amd du dze, bf'uw qy m wm xuyq. Wq Xmcbfud dmyd dq pqdq-

ccqc cqazypue mfddueże: Xmpmxq, o'qde wm purrqcqyoq, bf uw k m pq Xzyduqfć n` xzu.

VII. Geheimgeschriebene französische Erzählung. Wahlwort *Lui.*

Fh Smkyy p' Zbavqyz, bps mqxuo th rdud riae dodadnq, wz smxygk nzkfxxfk fh uidc, pz oz bp' uf yz avawise aisyo mpg szwd pz bpkwdcq, bps gzwzdoyo wz gisc. Bpo, gidwzb gidd piwo, bpo uz wzdc pdbq? czyzhnuo-uf. Pzvmhnqn wzpc pzb yidgzuwzb pz wzpcn rvvufuqn, qo p'vdemod ocxdzb dzvnfknfod, pdc wz azaq; ozum ridchscv xvcuzaq m̂ fho oiwgzadvcuiw. Wz rdud czculic riae ndoy wv wzmzh pź diw azaq, qo wz amoxdoc bps gdwe qbkyo fh Mnmtzeqldq, uf yz xvwbpk avb pz wps pzrmhnqm, oivxzwe dz aiaeisqhc dv rzvxz qo dzb qhpmhb.

VIII. Geheimgeschriebene französische Erzählung. Wahlwort *Mon.*

Gb Autvrwrf, biw nkbvh bteqi gbs vpzot qpae gbs opgnxyxt, e'ta sxg spwdt gbs nigdt qt ocwe, ciw dtfetzozbvh bpespwftzrbg n xp zpggfsxzs. Vz nfevko cisxehr ftze ndeig, ci'gb ochxtg qt ppaab xiw racafgn ptgft vpzot qt ocwe. Pthk, ciw rhbvtaf nigaie qt xiw, et yxdtaf n pfwrf: Hxgr, ci'ab spfet htavf xt pwwdietxsz! Zca, ytf nawe! xthd qxg-vz ffozehvzyraszh, spwftf htavf xt pwoddszhwrf!

IX. Deut-

Digitized by Google

IX. Deutsche Erzählung. Wahlwort *Oft.* Zum Uebersetzen.

Kaiser Karl der 5te hatte sich einst auf der Jagd verirrt; kam endlich an ein Haus, gieng hinein, um sich auszuruhen. Hier traf er vier Männer auf der Streu liegend an, die sich stellten, als schliefen Sie. Bald darauf erhob sich einer, kam zum Kaiser und sagte: Mir hat geträumt, euer Ueberrock würde mir gut anstehen, und nahm ihn zu sich. Der Andere gab vor, ihm hätte geträumt, er sollte ihm die Uhr abnehmen, und nahm sie. Der Dritte bat sich den Geldbeutel aus. Der Vierte stellte ihm vor, er müsste es nicht übelnehmen, dass er ihn entkleidete. Bey der Entkleidung bemerkte der Räuber eine kleine goldene Kette mit einem Pfeiffchen am Halse des Kaisers hängend, und wollte sie ebenfalls in Empfang nehmen. Der Kaiser sagte aber ganz freundschaftlich: Mein Freund, ehe du dies Pfeiffchen nimmst, erlaube mir, dich den rechten Gebrauch davon zu lehren. Als er nun sehr laut gepfiffen hatte, kamen seine Leute, die ihn überall suchten, auf einmal herbey, und waren sehr erstaunt, ihn in einem solchen Zustande zu sehen. Wie der Kaiser die Seinigen sah, rief er: von denen vier Leuten hier, hat jeder geträumt, was ihm gefiel; jetzt ist die Reihe an mir zu träumen. Nach einer Pause sagte er: Mir hat geträumt, ihr würdet alle viere gehangen — und mein Traum soll wahr werden.

X. Deutsche Erzählung. Wahlbuchstabe *V.*

Ein sehr geitziger Mann, der in einer gebirgigten Gegend wohnte, und wenig Kenntnisse von der grofsen Welt hatte, hörte manchesmal von schönen Pferden reden, wusste aber nicht, wie sie gestalltet waren. Weil er ein grofses Vermögen zusammen geschart, auch noch obendrein von einem seiner Anverwandten viel geerbt hatte, so wurde er stolz und wollte sechs schöne Pferde haben. Damit nun ja nichts im Hauswesen verabsäumt würde, liefs er seinen Sohn — dem Vater vollkommen ähnlich — in eine grofse Stadt reisen, um die Pferde einzuhandeln. Dieser kam zu einem Juden, verlangte sechs schöne Pferde um einen sehr niedrigen Preis. Der Hebräer merkte gleich, mit wem er zu thun hatte, präsentirte ihm sechs bräunliche Esel und sagte: dies wär die schönste Gattung von Pferden: die könnte er um den Preis erhalten, den er vorgeschlagen. Der Kauf wurde richtig. Der Geitzhals erhielt Esel ſtatt Pferde, und war ganz aufser sich vor Freuden. Neckten ihn bisweilen Witzlinge mit seinen langohrigten Pferden, so hiefs er sie Dummköpfe, die weder Esel noch Pferde kennten.

XI. Deutsche Erzählung. Wahlwort *Lieb.*

Ein gewisser König von Spanien schickte einst einen unbärtigen Gesandten nach Rom. Als er Audienz erhielt, wunderte sich der Papst über den jungen Menschen, und sagte: Ihr König wird sicher

sicher keine bejahrten Leute in seinem Ministerio haben, weil er mir einen Mann ohne Bart sendet. — O heiliger Vater, versetzte der Gesandte, hätte mein Monarch gewufst, dafs es Ihnen an einem Bart gelegen wäre, er hätte Ihnen einen Bock und keinen Edelmann wie ich — wobey er sich auf die Bruft schlug — gesandt.

XII. Deutsche Erzählung. Wahlwort *Jung.*

Jemand fragte einen Philosophen: Soll ich mich verheirathen oder soll ich ledig bleiben, damit ich glücklich leben kann? Machen Sie es, wie Sie wollen, antwortete der Weltweise, und es wird Sie gereuen.

XIII. Französische Erzählung. Mot de convention *Bien.*

Un jeune homme vouloit se marier, et on lui offrit divers partis. Il pria un vieillard de l'aider par ses conseils à faire un bon choix. — — Mon ami, dit le vieillard, on ne donne guère de conseils là dessus: après avoir beaucoup balancé vous pourrés encore choisir mal. Le choix depend de vos vûes. Sie vous cherchés dans une femme la volupté, prenés la belle. Si vous aimés mieux briller par le faste, il faut chercher une riche héritière. Si c'est aux honneurs, aux dignités, aux emplois, que vous en voulés, prénes la fille d'un homme titré. Si vous aimés l'esprit, et la con-

versation, choisés une femme, qui ait des talens. Après ces conseils vagues le vieillard se tût et soûrit.

Mais, dit le jeune homme, ce n'est pas là ce que je veux savoir; je vous demande, quelle femme je devrois prendre pour vivre content et sans chagrin. — — Oh, que ne disiés vous donc? Eh bien, dans ce cas là, il n'en faut point prendre du tout.

XIV. Französische Erzählung. Lettre de convention *C.*

Un Prince Indien étant tombé dans une rivière, un esclave s'y jetta à la nage et l'en retira en le prenant par les cheveux. Revenu à-lui-même le Prince voulut savoir, à qui il étoit redévable de cet important service. Mais apprenant, que c'étoit à un esclave, il lui demanda, comment il avoit eu l'audace de porter la main sur la tête de son Prince; et sur le champ il ordonna, qu'on le fit mourir. Quelque tems après étant dans l'ivresse assis sur le bord d'un bateau auprès d'un de ses Visirs, il se laissa tomber dans l'eau une seconde fois. Le Visir pouvoit aisement le sauver; mais se rappellant l'hiſtoire de l'esclave il aima mieux le laisser perir.

XV. Fran-

Digitized by Google

XV. Französische Erzählung. Mot de convention *Gai.*

Quatre chévaliers d'industrie ayant fait grande chère dans un cabaret, firent monter le garçon cabaretier, et arrêtèrent avec lui le prix du repas qu'ils avoient pris. Le prémier fit la mine de mettre la main à la poche, le second le retint et dit, qu'il vouloit payer: le troisième fit de même; le quatrième enfin dit au garçon: Je vous defends de prendre l'argent de ces Messieurs. Comme personne ne vouloit ceder, l'un d'eux dit: Pour nous accorder, il faut mettre un bandeau sur les yeux du garçon cabaretier; celui de nous, qu'il prendra, payera l'écot. La proposition est acceptée. Tandis que le garçon tatonnoit dans la chambre, ils defilerent l'un après l'autre. Le maître monte, notre colin-maillard alla à lui, et en le serrant étroitement, il lui dit: Ma foi, ce sera vous, qui payerés l'écot.

XVI. Französische Erzählung. Mot de convention *Bel.*

Le Savant universelle.

A ce fleuve, qu'il faut, que tous les hommes passent, de gré

ron, et commença à bailler. Qui êtes-vous, ajouta Caron? Je suis, dit l'ombre, un savant en tout genre, pour qui les écoles avoient une crainte mêlée de respect; et pour le prouver il nomma toutes les langues, qu'il avoit apprises, et tous les livres, qu'il avoit compilés et composés. Caron n'en bailla que mieux. Tandis que le savant bavardoit, vint une autre ombre d'une contenance timide, et d'un air modeste. Et vous, dit le Bailleur, êtes-vous aussi un savant? Je ne crois pas, dit l'Ombre, mériter ce titre; je n'ai jamais étudié que moi-même, que mon propre coeur, qui m'a fait commettre bien des fautes; je n'ai cherché qu'à être en paix avec moi, et avec les autres. Mais j'avois beau reflechir et méditer; je manquois toujours le sentier, que la vertu m'indiquoit de suivre.

Le savant souriant d'un air de pitié s'avance pour mettre le pied dans la barque. Patience, dit Caron, en le poussant avec rudesse, quand cette ombre aura passé, on songera à vous: à peine en vient-il une de son espèce en cent ans; mais de la votre cette rive en fourmille.

Ybl
1515347

Digitized by Google

I.

Haupt- oder Unterweisungs-Tabelle der geheimen Schrift.

•	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a
b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b
c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c
d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d
e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e
f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f
g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g
h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h
i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i
k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l
m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m
n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n
o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o
p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p
q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q
r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r
s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s
t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t
u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u
v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v
w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w

Digitized by Google

Digitized by Google

II.

Tabelle über das Wahlwort Herz.

•	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h
e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e
r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r
z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z

III.

Tabelle über das Wahlwort Freund.

•	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f
r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r
e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e
u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u
n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n
d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d

Digitized by Google

IV.

Tabelle über das Wahlwort Jour.

•	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i
o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o
u	v	w	x	y	z	a	p	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u
r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r

V.

Tabelle über das Wahlwort Vox.

•	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v
o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o
x	y	z	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x

VI.

Tabelle über das Wahlwort A.

Digitized by Google

B-400

Digitized by Google